

ADAC steigt aus Handel mit THG-Quoten für Elektroautos aus.

Beitrag von „Albert Motorsport“ vom 26. Dezember 2024, 15:32



Die Entscheidung des ADAC, aus dem Handel mit THG-Quoten für Elektroautos auszusteigen, ist aus mehreren Perspektiven kritisch zu betrachten:

1. **Wirtschaftliche und ökologische Auswirkungen:**

Der Handel mit THG-Quoten (Treibhausgas-Emissionen) ermöglicht es Unternehmen, ihre CO₂-Emissionen zu kompensieren, indem sie Elektrofahrzeuge in ihren Bestand aufnehmen und die entsprechenden Quoten verkaufen.

Der ADAC hat mit diesem Geschäft ein Instrument genutzt, das die Umstellung auf umweltfreundliche Fahrzeuge fördert. Das Ausscheiden wird den Markt destabilisieren und die Schaffung zusätzlicher Anreize für den Kauf von Elektroautos beeinträchtigen.

2. **Vertrauensverlust:**

Der ADAC, als größte Automobilorganisation in Deutschland, steht traditionell für den Schutz der Interessen von Autofahrern. Ein solcher Schritt erweckt den Eindruck, dass der Verband weniger an umweltpolitischen Zielen interessiert ist und sich mehr auf traditionelle Verbrennermotoren fokussiert. Dies verringert das Vertrauen in die Klimaschutzinitiativen des ADAC und assoziiert, sich nicht ausreichend für die Energiewende einzusetzen.

3. **Marktverzerrung:**

Das Ausscheiden des ADAC beeinflusst klar den Markt für THG-Quoten. Der ADAC war ein bedeutender Akteur, und seine Entscheidung, sich zurückzuziehen, führt zu einer Verknappung des Angebots und lässt die Preise für THG-Quoten steigen, was für andere Marktteilnehmer, insbesondere kleinere Unternehmen, nachteilig sein wird.

4. **Langfristige Klimaziele:**

Angesichts der EU-weiten Klimaziele und der Verschärfung der Emissionsvorgaben ist der Rückzug des ADAC als ein Rückschlag für die Dekarbonisierung des Verkehrssektors zu interpretieren. Der ADAC hätte durch seine Beteiligung ein Zeichen setzen können, dass er die Notwendigkeit eines schnellen Übergangs zu umweltfreundlicheren Verkehrsmitteln anerkennt.

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass der Rückzug des ADAC aus diesem Geschäftsfeld negativ für die ökologische Mobilitätswende und die Marktdynamik der THG-Quoten sein wird. Es stellt sich zudem die Frage, ob der ADAC genug Druck auf die Politik ausübt, um allgemeinverträglichere und effektivere Klimaschutzstrategien zu fördern oder ob er in eine eher konservative Haltung zurückfällt.